

Klemm, Klaus

## **Zu den Folgen der aktuellen demografischen Entwicklung für den Elementar- und den Primarbereich. Zentrale Ergebnisse auf einen Blick**

2025, 20 S.



Quellenangabe/ Reference:

Klemm, Klaus: Zu den Folgen der aktuellen demografischen Entwicklung für den Elementar- und den Primarbereich. Zentrale Ergebnisse auf einen Blick. 2025, 20 S. - URN: urn:nbn:de:01111-pedocs-325921 - DOI: 10.25656/01:32592

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:01111-pedocs-325921>

<https://doi.org/10.25656/01:32592>

### **Nutzungsbedingungen**

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### **Terms of use**

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### **Kontakt / Contact:**

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft

Klaus Klemm (2025)

## **Zu den Folgen der aktuellen demografischen Entwicklung für den Elementar- und den Primarbereich**

### **Zentrale Ergebnisse auf einen Blick**

In Deutschland werden deutlich weniger Kinder geboren. Die Geburtenzahl sinkt nach einem 2021 erreichten Höchststand von 795.000 auf 739.000 (2022), 693.000 (2023) und auf etwa 674.000 in 2024—ein Rückgang um gut 122.000 Geburten innerhalb von nur drei Jahren. Diese Entwicklung, mit der Deutschland in einem weltweit zu beobachtenden Trend liegt, ist in den Planungsdaten der Kultusministerkonferenz (KMK) bislang nicht vollständig abgebildet. In ihrer Vorausberechnung der Zahlen der Schülerinnen und Schüler von November 2024 geht die KMK weiterhin für 2023 von 745.000 und für 2024 von 756.000 jährlichen Geburten aus - mit danach zunächst sogar weiter steigenden Zahlen (auch die im Februar 2025 veröffentlichte Lehrkräftebedarfsprognose der KMK beruht auf dieser Datengrundlage).

Da diese Prognose zwangsläufig auch zu falschen Vorausschätzungen der Schülerzahlen führt, habe ich eine aktuelle Vorausschätzung der Entwicklung der Zahlen der unter Sechsjährigen (Elementarbereich) und der Sechs- bis unter Zehnjährigen (Primarbereich) vorgenommen. Erstmalig gehe ich dabei von den korrigierten Bestandsdaten der Bevölkerung Deutschlands aus, die das Statistische Bundesamt auf der Grundlage des Zensus 2022 Anfang Januar 2025 veröffentlicht hat.

Für die Gruppe der künftigen Kinder des Primarbereichs erwarte ich Werte, die deutlich unterhalb der KMK-Schätzung liegen: Bezogen auf den Ausgangswert des Jahres 2023 gehe ich von einer Reduzierung auf 94 Prozent bis 2030 und sogar auf nur 83 Prozent bis 2035 aus. Dabei gilt: Die Grundschul Kinder des Jahres 2030 sind bereits alle geboren; die prognostische Unsicherheit ist für dieses Jahr also gering (zumal die Schätzung auch Zu- und Abwanderungsbewegungen berücksichtigt). Die KMK-Zahlen gehen im Unterschied dazu davon aus, dass die Schülerzahl des Primarbereichs 2030 bei 99 Prozent und 2035 bei immer noch 96 Prozent der Zahlen von 2023 liegen wird.

Neben der bundesweiten Entwicklung weise ich auch Zahlen für die zu erwartende Kita- bzw. Schulbevölkerung bis 2035 in den einzelnen Bundesländern aus. Die bundesdeutschen Mittelwerte maskieren nämlich eine höchst disparate Entwicklung zwischen den deutschen Ländern: Während etwa in Hamburg die Zahl der Sechs- bis unter Zehnjährigen bis 2030 leicht auf 102,7 Prozent ansteigt, um dann auf etwa 94,7 Prozent abzusinken, sinkt deren Zahl in Brandenburg nach meiner Vorausschätzung bis 2030 auf 71,7 Prozent; und bis 2035 dann sogar auf nur noch 53,5 Prozent.

Ich sehe in dem insgesamt zu erwartenden Rückgang der Zahl der Grundschul Kinder die Chance für deutliche Verbesserungen der räumlichen und personellen Lage der Grundschulen: Dies gilt meiner Einschätzung nach ganz besonders für die Realisierung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Bildung und Betreuung. Zugleich sensibilisiere ich dafür, dass es besonderer Anstrengungen bedarf, um in weniger dicht besiedelten Regionen auch bei sinkenden Schülerzahlen künftig wohnortnahe Grundschulangebote zu sichern.

## Einleitung

Seit dem Jahr 2012 befanden sich die Geburtenzahlen in Deutschland für mehrere Jahre in einem Aufwärtstrend. Von 2016 bis 2020 schwankten die jährlichen Werte in Deutschland zwischen etwa 792.000 und 773.000. Nachdem sie 2021 dann sogar den Wert von etwa 795.000 erreicht hatten, sackten sie in den Folgejahren stark ab: auf 2022 knapp 739.000 und 2023 auf dann nur noch etwa 693.000. Rechnet man die Geburten der ersten zehn Monate des Jahres 2024 im Vergleich zu diesen Monaten des Vorjahres auf das gesamte Jahr 2024 hoch (vgl. die Tabellen 1 unten und A2 im Anhang), so muss für 2024 sogar mit lediglich etwa 674.000 Geburten gerechnet werden. Mit dem Ausmaß dieser Verminderung um etwa 121.000 jährliche Geburten innerhalb von nur drei Jahren bewegt sich Deutschland derzeit im europäischen Mittelfeld.

| <b>Tabelle 1: Geburtenzahlen<br/>in Deutschland im Zeitverlauf</b> |         |
|--------------------------------------------------------------------|---------|
| 2012                                                               | 673.544 |
| 2013                                                               | 682.069 |
| 2014                                                               | 714.927 |
| 2015                                                               | 737.575 |
| 2016                                                               | 792.141 |
| 2017                                                               | 784.901 |
| 2018                                                               | 787.523 |
| 2019                                                               | 778.090 |
| 2020                                                               | 773.144 |
| 2021                                                               | 795.492 |
| 2022                                                               | 738.819 |
| 2023                                                               | 693.019 |
| 2024*                                                              | 674.300 |

Quelle: Statistisches Bundesamt (2024f) - für 2024: Hochrechnung auf der Basis der ersten zehn Monate des Jahres 2024

Wenn man zum Vergleich die ‚relative Geburtenhäufigkeit‘ wählt, eine Kennziffer, die die durchschnittliche Kinderzahl angibt, die eine Frau im Laufe ihres Lebens hätte, wenn die Verhältnisse des betreffenden Jahres von ihrem 15. bis zum 49. Lebensjahres gelten würden, so ergibt sich für Deutschland und einige ausgewählte europäische Länder das folgende Bild (vgl. Tabelle 2): In Deutschland ist diese (zusammengefasste) Kennziffer zwischen 2021 und 2023 von 1,58 auf 1,35 gefallen. In den übrigen hier ausgewählten Ländern ist diese Ziffer gleichfalls - wenn auch von einem unterschiedlichen Niveau kommend - zumeist stark gesunken. Andere außereuropäische Länder berichten noch niedrigere Werte: 2023 lag diese Kennziffer in China bei 1,0, in Singapur bei 0,94 und in Südkorea sogar bei nur 0,72 (Statista, Abruf vom 10.12. 2024).

| <b>Tabelle 2:</b> Zusammengefasste Geburtenziffer europäischer Länder im Vergleich |       |        |
|------------------------------------------------------------------------------------|-------|--------|
| Land                                                                               | 2021* | 2023** |
| Frankreich                                                                         | 1,84  | 1,65   |
| Deutschland                                                                        | 1,58  | 1,35   |
| Italien                                                                            | 1,25  | 1,20   |
| Polen                                                                              | 1,33  | 1,16   |
| Schweden                                                                           | 1,67  | 1,45   |

Quellen: \*Statistisches Bundesamt 2024b, \*\*Bujard 2024

In Deutschland steht die aktuelle demografische Entwicklung der Jahre nach 2021 in einem unübersehbaren Kontrast zu den Annahmen zur künftigen Entwicklung der Geburtenzahlen, die die Kultusministerkonferenz in ihrer Ende 2024 veröffentlichten ‚Vorausberechnung der Zahlen der Schüler/innen und Absolvierenden 2022 bis 2035‘ zu Grunde legt (KMK 2024, S. 134): Für 2023 und für 2024 erwartet die KMK mit jeweils 745.000 bzw. 756.000 Geburten gegenüber der tatsächlichen Geburtenzahl aus 2023 (693.000) und der für 2024 zu erwartenden Geburtenzahl (672.000) insgesamt 52.000 bzw. 84.000 Geburten mehr als tatsächlich gezählt wurden (bzw. bei Vorliegen der vollständigen Daten für 2024 voraussichtlich zu zählen sein werden).

Da diese demografischen Annahmen eine zentrale Grundlage der aktuellen KMK-Prognose sind, ist eine die aktuelle Geburtenentwicklung aufgreifende Prognose der Zahlen der Kinder, die in den kommenden Jahren im Elementar- und im Schulbereich betreut und unterrichtet werden, dringend erforderlich. Die vorliegende Untersuchung begegnet diesem Erfordernis. Von der von Dirk Zorn und mir Anfang 2024 vorgelegten kleineren Betrachtung des hier angesprochenen Zusammenhangs (Klemm/Zorn 2024) unterscheidet sie sich. Damals hatten wir eine pragmatische Herangehensweise gewählt. Ausgehend von der Schülervorausberechnung der KMK aus 2023 hatten wir die dort berichteten Prognosewerte für die Primarstufe um die damals beobachtete tatsächliche Geburtenentwicklung der Jahre 2022 und 2023 nach unten korrigiert. Auf diesem Weg hatten wir für 2035 eine Zahl von 2.817.000 Primarstufenschülerinnen und -schülern vorausgeschätzt - deutlich weniger als die von der KMK in ihrer Prognose aus dem Jahr 2023 (KMK 2023) erwarteten 3.133.000. In der hier vorgelegten Studie wähle ich eine grundlegendere Berechnungsmethode, die auf einer eigenen Geburten- und Bevölkerungsprognose fußt und auf dieser Grundlage die KMK-Vorausschätzung von 2024 (KMK 2024) mit 3.078.000 deutlich korrigiert: Ich erwarte nun für 2035 sogar nur noch 2.684.000 Kinder im Primarstufenalter, also etwa 133.000 weniger als von Dirk Zorn und mir noch Anfang 2024 geschätzt.

Meine so angelegte aktuelle Untersuchung unternimmt eine Vorausschätzung des Teils der Bevölkerung, der für die Entwicklung im Vorschulbereich sowie in den Schulstufen vom Primar- bis zum Sekundarstufen-II-Bereich relevant ist. Sie bezieht sich auf das Ausgangsjahr 2023 und reicht bis 2035. Dabei nimmt sie Deutschland insgesamt sowie die einzelnen Bundesländer je gesondert in den Blick. Ich gehe dabei wie folgt vor:

- In einem ersten Abschnitt werden die untersuchungsleitenden Annahmen zu den zugrunde gelegten Geburtenhäufigkeiten und zu den erwartenden Wanderungsbilanzen über die Grenzen der Bundesrepublik vorgestellt und begründet (1).

- In einem zweiten Abschnitt werden die Prognoseergebnisse, die sich bei Zugrundelegung der unter (1) erläuterten Annahmen ergeben, für die Altersgruppen der unter Dreijährigen, der Drei- bis unter Sechsjährigen sowie der Sechs- bis unter Zehnjährigen je gesondert beschrieben; die Ergebnisse für die beiden Sekundarstufen werden jeweils nur knapp skizziert (2).
- In einem dritten, abschließenden Abschnitt wird die Bedeutung der Prognoseergebnisse für die Entwicklung der Kindertagesbetreuung und des Primarbereichs bis 2035 kurz eingeordnet (3).

## 1. Grundlegende Annahmen der Bevölkerungsvorausschätzung

Der im Folgenden vorgestellten Bevölkerungsvorausschätzung liegen eine Reihe von Annahmen zu Grunde:

### 1.1 Ausgangsdaten zum Bevölkerungsbestand

Das Statistische Bundesamt hat Anfang des Jahres 2025 Daten zur ‚Bevölkerung am 31.12.2023 nach Alters-, Geburtsjahren, Nationalität und Geschlecht - Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2022‘ veröffentlicht (vgl. die Tabelle A1 im Anhang). Diese Daten unterscheiden sich deutlich von denen, die bis dahin auf der Grundlage des Zensus 2011 bereitgestellt wurden (vgl. Tabelle 3 und Tabelle A1).

| <b>Tabelle 3: Bevölkerungsbestandsdaten im Vergleich</b> |                   |                   |                        |
|----------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|------------------------|
| Altersgruppe                                             | Basis Zensus 2022 | Basis Zensus 2011 | Differenz 2022 zu 2011 |
| 0 bis unter 3 Jahre                                      | 2.222.340         | 2.266.682         | -44.342                |
| 3 bis unter 6 Jahre                                      | 2.373.000         | 2.453.733         | -80.733                |
| 6 bis unter 10 Jahre                                     | 3.220.099         | 3.317.571         | -97.472                |
| alle Jahrgänge                                           | 83.456.045        | 84.669.326        | -1.213.281             |

Quelle: vgl. Tabelle A1

Diese aktualisierten Bestandswerte, die im Vergleich zu den bis dahin vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Daten deutlich niedrigere Bevölkerungszahlen ausweisen, nutze ich für die hier vorgelegte Bevölkerungsvorausschätzung. Sie arbeitet mit Annahmen zur Geburtenentwicklung und zur Wanderungsbilanz über die Grenzen der Bundesrepublik, die ich im Folgenden knapp skizziere und begründe.

### 1.2 Geburtenentwicklung

Die Zahl der Geburten eines Jahres ergibt sich aus der Anzahl der Frauen sowie aus deren Verteilung auf die einzelnen Altersjahrgänge, die Kinder bekommen können (‚Frauen im gebärfähigen Alter‘ - die Bevölkerungsstatistik zählt dazu die Fünfzehn- bis Neunundvierzigjährigen) und aus der Zahl der Geburten in den einzelnen Altersjahrgängen (‚altersspezifische Geburtenziffern‘). Während die Zahl der Frauen, die Kinder bekommen können, aus der Feststellung und Fortschreibung der Altersstruktur der Frauen für die jeweils kommenden fünfzehn Jahre weitgehend bekannt ist (vgl. Tabelle A1), muss bei den ‚altersspezifischen Geburtenziffern‘ auf Annahmen zurückgegriffen werden. Dabei arbeitet die derzeit aktuelle 15. Koordinierte Bevölkerungsvorausschätzung des Statistischen Bundesamtes (Statistisches Bundesamt 2022) mit - was die relative Geburtenhäufigkeit angeht - drei Hauptvarianten (G1, G2 und G3). Zur Erinnerung: Die relative Geburtenhäufigkeit gibt die durchschnittliche Kinderzahl an, die eine Frau im Laufe ihres Lebens hätte, wenn die

Verhältnisse des betrachteten Jahres von ihrem 15. bis zu ihrem 49. Lebensjahr gelten würden. Diese drei vom Statistischen Bundesamt genutzten Varianten sind:

- Variante G1 („sinkende Geburtenhäufigkeit“): Die Prognose zu den zu erwartenden Geburtenzahlen schreiben die altersspezifischen Geburtenziffern des Jahres 2022 fort (zusammengefasste Geburtenziffer 1,44 Kinder je Frau)
- Variante G2 („moderate Entwicklung“): Die dieser Variante folgende Prognose „startet“ mit gegenüber 2021 leicht sinkenden Geburtenziffern (2022: zusammengefasste Geburtenziffer 1,44 Kinder je Frau) und steigert diese Geburtenziffern dann wieder auf Werte, die zuvor erreicht worden waren (1,55 Kinder je Frau).
- Variante 3 („steigende Geburtenhäufigkeit“) beginnt 2022 mit altersspezifischen Geburtenziffern des Jahres 2022 (zusammengefasste Geburtenziffer 1,44 Kinder je Frau) und steigert diese dann mit 1,67 Kindern je Frau deutlich über die der Variante 2 hinaus.

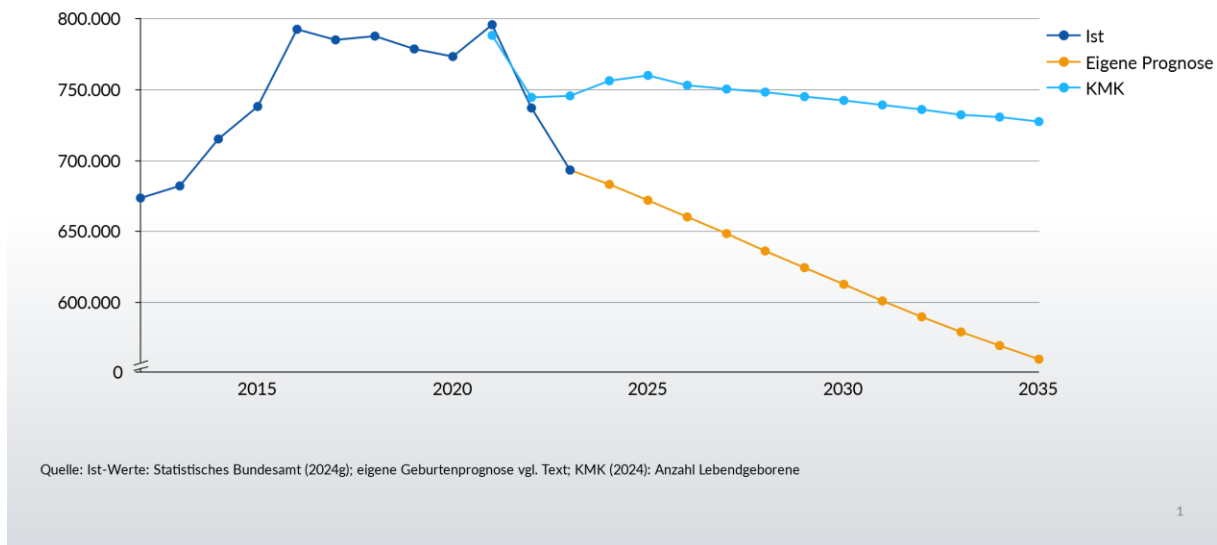
Abweichend von diesen drei vom Statistischen Bundesamt für die 15. Koordinierte Bevölkerungsvorausschätzung präsentierten Prognosen zu den Geburtenzahlen nutzt die schon herangezogene „Vorausberechnung der Zahlen der Schüler/innen und Absolvierenden 2023 bis 2035“ der KMK (KMK 2024) nicht näher beschriebene Bevölkerungsprognosen der einzelnen Bundesländer und damit auch die länderspezifischen Prognosen zu den Geburtenzahlen bis 2035, die sich von denen der drei Varianten der 15. Koordinierten Bevölkerungsvorausschätzung des Statistischen Bundesamtes deutlich unterscheiden (KMK 2024, S. 134).

Die Unterschiedlichkeit dieser vier Prognosen sowie der von mir hier vorgelegten Prognose verdeutlicht - betrachtet man die Daten für Deutschland insgesamt - die folgende Tabelle 4:

| <b>Tabelle 4:</b> Geburtenvorausberechnungen unterschiedlicher Varianten in Tausend* (Deutschland) |       |       |       |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|-------|-------|
| Varianten                                                                                          | 2023  | 2030  | 2035  |
| G1                                                                                                 | 748,9 | 693,9 | 653,3 |
| G2                                                                                                 | 780,6 | 801,0 | 786,7 |
| G3                                                                                                 | 786,2 | 796,0 | 842,6 |
| KMK                                                                                                | 745,4 | 742,1 | 727,0 |
| Eigene Prognose                                                                                    | 689,8 | 616,9 | 563,5 |
| Geburtenzahl: Ist-Wert                                                                             | 693,2 |       |       |

\*Der Ist-Wert 2023 ist der vom Statistischen Bundesamt berichtete Wert zur Zahl der Geburten. Die Werte der drei Prognosen G1, G2 und G3 sowie der „eigenen Prognose“ sind die der unter Einjährigen, sie beinhalten auch Veränderungen in Folge von Todesfällen sowie von Zu- und Fortzügen in der Gruppe der unter Einjährigen. Der Wert der KMK-Prognose hingegen gibt die Zahl der Lebendgeborenen an. Dies erklärt, warum der Wert der „eigenen Prognose“ für 2023 mit 689,8 leicht unter der Zahl der Geburten in diesem Jahr (693,2) liegt.

## Abb. 1: Geburtenentwicklung 2012 bis 2035



Abweichend von den Vorausberechnungen des Statistischen Bundesamtes und der KMK geht die Geburtenvorausberechnung in der hier vorgelegten Untersuchung („eigene Prognose“) davon aus, dass die altersspezifischen Geburtenziffern des Jahres 2023 für den Prognosezeitraum bis 2035 konstant bleiben, dass sich also die Geburtenzahlen der kommenden Jahre nur dann ändern, wenn sich die Zahl der Frauen im „gebärfähigen Alter“ (bzw. deren Altersstruktur innerhalb dieser Gruppe, und damit das relative Gewicht der jeweils altersspezifischen Geburtenziffern) verändert. Wie stark diese zuletzt genannte Veränderung sein kann, zeigt ein Blick auf den Altersjahrgang der dreißigjährigen Frauen, des Jahrgangs, der derzeit nach Angaben des Statistischen Bundesamtes die meisten Kinder bekommt: 2023 gehörten deutschlandweit 484.785 Frauen zur Gruppe der Dreißigjährigen, 2035 werden dies die 2023 noch Achtzehnjährigen (378.161) sein (ohne Berücksichtigung von Zu- und Abwanderungen bis dahin - vgl. Tabelle A1). Tatsächlich kann die Zahl der Frauen dieses Jahrgangs durch eine positive Wanderungsbilanz etwas höher ausfallen.

Der Entscheidung, mit den altersspezifischen Fruchtbarkeitsquoten des Jahres 2023 zu rechnen, liegt die Überlegung zu Grunde, dass sich der Rückgang der Geburtenzahlen von 2021 noch 795.000 über 2022 nur noch 739.000 auf 2023 dann nur noch 693.000 nicht kurzfristig in einen Wiederanstieg umkehren dürfte. Diese Annahme wird durch einen Vergleich der Geburtenzahlen der ersten zehn Monate des Jahres 2024 mit denen aus dem Vergleichszeitraum 2023 gestützt (vgl. Tabelle A2): In diesen zehn Monaten wurden deutschlandweit 2024 - bei starken Bundesländerunterschieden - nur 97,3 Prozent der Geburtenzahlen dieser Monate im Vorjahr 2023 gezählt (Statistisches Bundesamt 2024a, Stand am 28.1.2025). Es ist also eher wahrscheinlich, dass eine Orientierung an den altersspezifischen Fruchtbarkeitsquoten des Jahres 2023 für 2024 und für die Jahre danach zu einer Überschätzung der zu erwartenden Geburtenzahlen führt.

Eine Vorausberechnung der Geburtenzahlen, die mit konstanten jahrgangsspezifischen Fruchtbarkeitsquoten des Jahres 2023 arbeitet, führt dazu, dass bei Einbeziehung der Wanderungsentwicklung (vgl. dazu den folgenden Abschnitt 1.2) bei den unter Einjährigen die Zahlen dieses ersten Jahrgangs in Deutschland, die 2023 noch bei 689.800 lagen, bis 2030 auf

616.900 und dann bis 2035 auf nur noch 563.500 absinken werden (vgl. Tabelle 4). Ein Blick in die bundesländerspezifischen Prognoseergebnisse (vgl. dazu die Tabelle A3) zeigt, dass die Entwicklung bei den unter Einjährigen in den einzelnen Ländern unterschiedlich verläuft: Bei einem bundesdurchschnittlichen Rückgang bis 2035 auf 81,7 Prozent ist nach dieser Prognose in Berlin ein Rückgang auf 69,0 und in Thüringen - deutlich schwächer ausgeprägt - auf nur 88,4 Prozent zu erwarten.

Das Ergebnis für Deutschland unterscheiden sich damit deutlich von den Ergebnissen der drei Varianten der 15. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung sowie der aktuell von der KMK genutzten Prognose (vgl. noch einmal Tabelle 4).

Auch wenn die Annahme von konstanten altersspezifischen Fruchtbarkeitsquoten von 2023 bis 2035 ungesichert ist, verweise ich erneut darauf, dass die Prognosewerte des Statistischen Bundesamtes und der KMK die tatsächlich 2023 erreichten und für 2024 absehbar zu erwartenden Ist-Werte deutlich überschreiten.

### 1.3 Wanderungsbilanz

In den vergangenen Jahren verzeichnete die Wanderungsbilanz zwischen Deutschland und dem Ausland durchgängig hohe positive Werte: 2015 betrug die Bilanz zwischen Zu- und Fortzügen über die Grenzen der Bundesrepublik leicht mehr als 1,1 Millionen Menschen. Dem folgte bis 2020 ein Rückgang auf nur noch 220.000. Danach kam es 2021 zu einem erneuten Anstieg auf 329.000 und dann 2022 auf knapp 1,5 Millionen. Unmittelbar danach setzte ein Rückgang des Bilanzwertes auf 2023 ‚nur‘ noch 652.000 ein. Für die 15. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung arbeitet das Statistische Bundesamt bezüglich der Wanderungsentwicklung mit wiederum drei Varianten (Statistisches Bundesamt 2022):

- Variante W1: In dieser Variante wird ein Rückgang des Wanderungssaldos bis 2033 auf jährlich 150.000 Menschen erwartet. Danach wird mit einem konstanten Wert von 150.000 gerechnet.
- Variante W2: In dieser Variante wird ein schrittweiser Rückgang des Wanderungssaldos bis 2033 auf jährlich 250.000 Menschen erwartet. Danach wird mit einem konstanten Wert von 250.000 gerechnet.
- Variante W3: In dieser Variante wird ein schrittweiser Rückgang des Wanderungssaldos bis 2033 auf jährlich 350.000 Menschen erwartet. Danach wird mit einem konstanten Wert von 350.000 gerechnet.

Die hier vorgelegte Vorausschätzung orientiert sich an den Zielwerten der Variante W3 mit dem höchsten positiven Saldo, also an einem Bilanzwert, der schrittweise bis 2033 auf 350.000 absinkt und dann bis 2035 bei diesem Wert bleibt.

| <b>Tabelle 5: Wanderungsbilanz zwischen Deutschland und dem Ausland (Variante W3)</b> |         |         |         |         |
|---------------------------------------------------------------------------------------|---------|---------|---------|---------|
|                                                                                       | 2024    | 2030    | 2033    | 2035    |
| Deutschland                                                                           | 622.000 | 441.000 | 350.000 | 350.000 |

Quelle: Statistisches Bundesamt 2022

Bei der Verteilung dieses bundesweit erwarteten Bilanzwertes auf die einzelnen Bundesländer folgt die hier präsentierte Prognose einem Hauptelement des Verfahrens des Statistischen Bundesamtes: Der Durchschnittsanteil, den die einzelnen Bundesländer in den Jahren 2021,

2022 und 2023 am gesamten Bilanzwert Deutschlands hatten, wurde für die kommenden Jahre bis 2035 konstant gehalten (vgl. Tabelle A4). Für die Verteilung des in jedem Bundesland erwarteten Wanderungssaldos auf die einzelnen Altersjahrgänge wurde die Veränderung der Jahrgangsbesetzungen von 2023 gegenüber 2022 herangezogen (mit den auf Basis des Zensus 2011 ermittelten Bestandsdaten).

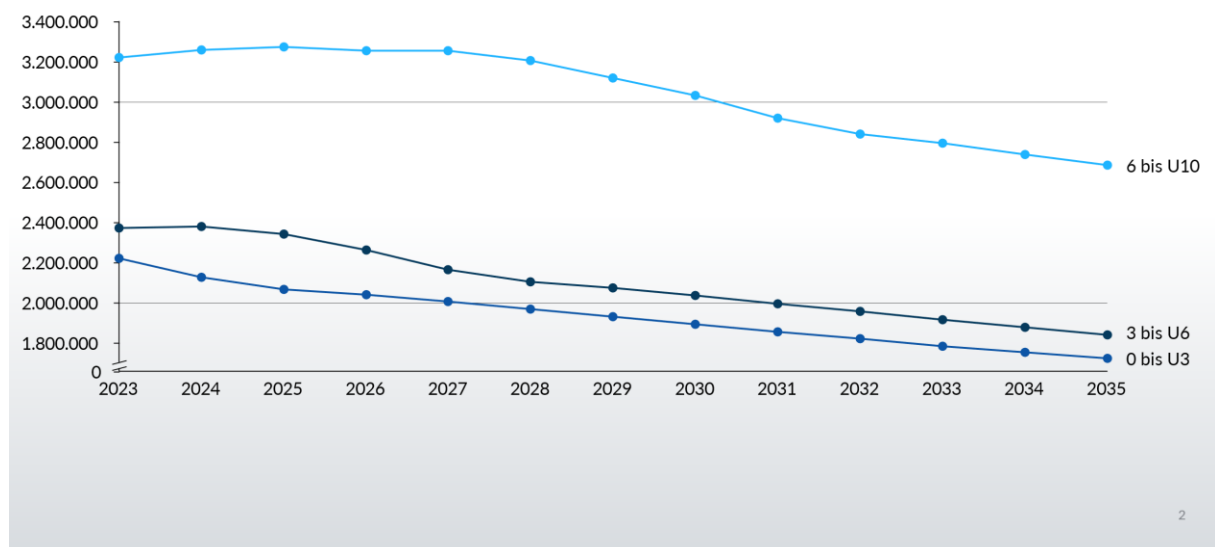
## 2. Prognoseergebnisse für Deutschland insgesamt und für die einzelnen Bundesländer

Die folgende Betrachtung der Prognosewerte arbeitet also mit den zuvor beschriebenen Annahmen (Basisdaten zum Jahresende 2023 - bei Berücksichtigung des Mikrozensus 2022; bis 2035 konstante länderspezifische Fruchtbarkeitsquoten des Jahres 2023; Rückgang des jährlichen Wanderungssaldos von 652.000 in 2023 auf 350.000 in 2033 und danach Verharren bei diesem Saldo - Variante W3 des Statistischen Bundesamtes). Die Auswertung der auf diese Annahmen gestützten Bevölkerungsvorausberechnungen erfolgt für die sechzehn Bundesländer und für Deutschland insgesamt. Sie konzentriert sich auf die fünf Jahrgangsgruppen der unter Dreijährigen, der Drei- bis unter Sechsjährigen, der Sechs- bis unter Zehnjährigen (Primarstufe), der Zehn- bis unter Sechzehnjährigen (Sekundarstufe I) sowie der Sechzehn- bis unter Neunzehnjährigen (Sekundarstufe II). Die Ergebnisse für Deutschland insgesamt finden sich in Tabelle 6, die für die einzelnen Bundesländer in Tabelle A5.

| <b>Tabelle 6:</b> Vorausberechnung der Zahlen der Kinder und Jugendlichen für Deutschland - in Tausend |                  |       |       |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|-------|-------|
| zum 31.12. ...                                                                                         | 2023 (Ist-Werte) | 2030  | 2035  |
| 0 bis unter 3                                                                                          | 2.222            | 1.894 | 1.723 |
| 3 bis unter 6                                                                                          | 2.373            | 2.037 | 1.842 |
| 6 bis unter 10                                                                                         | 3.220            | 3.034 | 2.684 |
| 10 bis unter 16                                                                                        | 4.605            | 5.019 | 4.653 |
| 16 bis unter 19                                                                                        | 2.347            | 2.432 | 2.566 |

Quelle: Statistisches Bundesamt (2025) für Ist-Werte, danach eigene Berechnungen (vgl. Tabelle A5)

## Abb. 2: Entwicklung Altersgruppen 2023-2035



## **2.1 Entwicklung der Altersgruppe der unter Dreijährigen**

Wenn die für die Vorausberechnung zu Grunde liegenden Annahmen zutreffen, so gilt: Die Stärke dieser Altersgruppe, die schon nach 2021 kleiner geworden ist, wird sich von 2023 noch 2.222.000 bis 2030 auf nur noch 1.894.000, also um 328.000 verringern. In den Folgejahren gehen die Jahrgangsbesetzungen bis 2035 sogar auf nur noch 1.723.000 zurück. Die Länderübersicht in Tabelle A5 belegt deutliche Länderunterschiede beim Ausmaß dieses Rückgangs. Diese Entwicklung, darauf sei noch einmal hingewiesen, wird nur so wie in Tabelle 6 und in Tabelle A5 ausgewiesen eintreten, wenn die Fruchtbarkeitsquoten des Jahres 2023 konstant bleiben und auch die Wanderungsbewegungen, diese Altersgruppe betreffend, in etwa so verlaufen, wie vom Statistischen Bundesamt im zugrunde gelegten Szenario W3 angenommen.

Der Rückgang der Jahrgangsbesetzungen in dieser Altersgruppe kann einen Ausbau der Betreuungsquoten (in Kindertageseinrichtungen sowie in öffentlich geförderter Kindertagespflege) deutlich erleichtern. Am 1.3.2024 lag diese Quote in Deutschland insgesamt bei 37,4 Prozent, im früheren Bundesgebiet bei 33,9 Prozent und in den ostdeutschen Ländern (einschließlich Berlin) bei 55,2 Prozent (vgl. Statistisches Bundesamt 2024h).

## **2.2 Entwicklung der Altersgruppe der Drei- bis unter Sechsjährigen**

Die Zahl der Drei- bis unter Sechsjährigen wird sich nach meiner Prognose von 2023 noch 2.373.000 bis 2030 auf nur noch 2.037.000, also um 336.000 verringern. Danach geht die Jahrgangsbesetzung auch bis 2035 weiter zurück - auf dann nur noch 1.842.000. Die Länderübersicht in Tabelle A5 zeigt, dass es auch hier deutliche Länderunterschiede gibt.

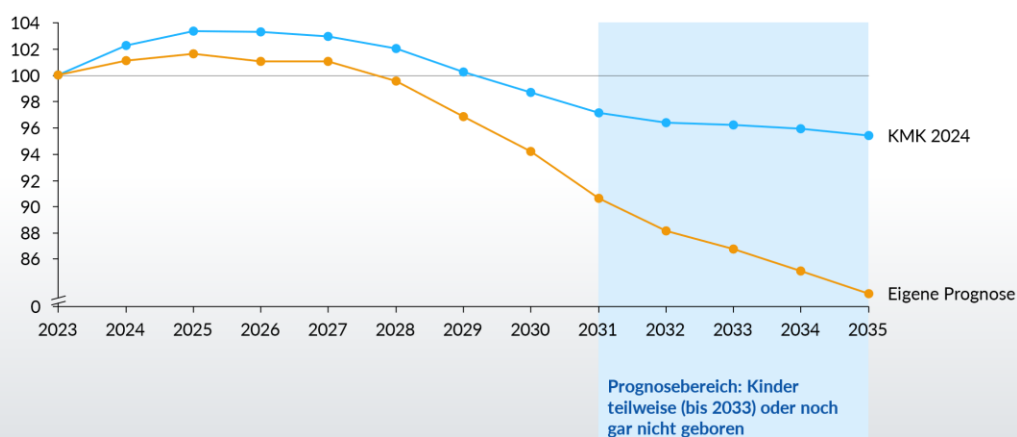
Diese demografische Entwicklung schafft - was die räumliche wie auch die personelle Ausstattung angeht – das Potenzial für Verbesserungen: Die Betreuungsquote der Drei- bis unter Sechsjährigen lag am 1.3.2024 in Deutschland bei 91,3 Prozent, im früheren Bundesgebiet bei 90,8 Prozent und in den ostdeutschen Ländern einschließlich Berlins bei 93,7 Prozent (vgl. Statistisches Bundesamt 2024h). Verbesserungen könnten sich insbesondere auf die Personalschlüssel konzentrieren und damit zur Steigerung der pädagogischen Qualität und zur Entlastung des bestehenden Personals beitragen.

## **2.3 Entwicklung der Altersgruppe der Sechs- bis unter Zehnjährigen**

Die Zahl der Sechs- bis unter Zehnjährigen wird gemäß meiner Berechnungen von 3.220.000 in 2023 auf 2030 nur noch 3.034.000 um 186.000 zurückgehen. Bezüglich des erwarteten Wertes für 2030 ist der Hinweis wichtig, dass es sich dabei um eine Fortschreibung derzeit schon in Deutschland lebender Jahrgänge handelt (inklusive der 2024 geborenen Kinder). Da ich mit den altersspezifischen Fruchtbarkeitsquoten aus 2023 rechne, dürfte es sich somit um eine geringfügige Überschätzung handeln. Denn ich hatte oben gezeigt, dass die Geburtenzahl für das gesamte Jahr 2024 mit etwa 97,3 Prozent sogar noch etwas niedriger ausfallen wird. Nach 2030 ist dann ein weiterer Rückgang auf 2035 nur noch 2.684.000 zu erwarten (vgl. Tabelle 6). Die Länderübersicht in Tabellen A5 zeigt, dass es dabei deutliche Länderunterschiede gibt: In Brandenburg z.B. geht die Zahl der Sechs- bis unter Zehnjährigen nach der hier vorgelegten Prognose von 2023 bis 2030 auf 71,7 Prozent zurück, in Deutschland insgesamt auf nur 94,2 Prozent, in Hamburg steigt sie dagegen auf 102,7.

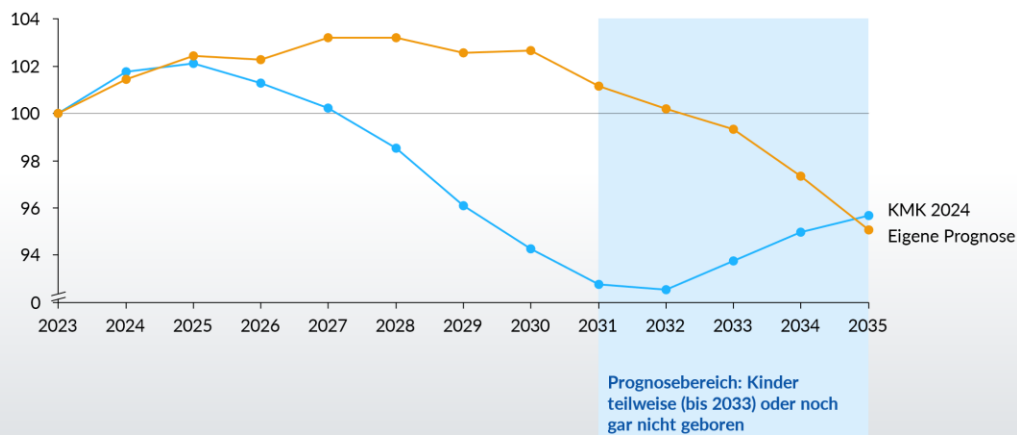
Interessant ist ein Vergleich der Entwicklung der Altersgruppe der Sechs- bis unter Zehnjährigen mit der aktuellen KMK-Schülerzahlenprognose für den Primarbereich vom Herbst 2024 (vgl. die Tabellen 7 und A6). Auch wenn die Daten der Sechs- bis unter Zehnjährigen nicht mit denen der Schülerinnen und Schüler des Primarbereichs (der die Förderschülerinnen und -schüler der unteren Jahrgangsstufen nicht umfasst) gleichgesetzt werden können, müssten sie in ihrer Tendenz übereinstimmen. Das ist aber beim indexierten Vergleich von demografischer und Entwicklung der Kinder des Primarbereichs nicht der Fall: Während die Stärke der Altersgruppe von 2023 bis 2030 in Deutschland nach meiner aktuellen Prognose insgesamt auf 94,2 Prozent sinkt, geht die KMK in etwa von einer Stagnation der Zahl der Primarstufenschülerinnen und -schüler aus (99,1 Prozent). Beim Vergleich der Entwicklung bis 2035 fällt der Unterschied sogar noch deutlicher aus: Die KMK erwartet einen Rückgang der Schülerzahl von 2023 bis 2035 auf 95,9 Prozent, die hier vorgelegte Prognose der Sechs- bis unter Zehnjährigen, also der Schulbevölkerung der Primarstufe, geht von einem Rückgang auf 83,4 Prozent des Ausgangswerts von 2023 aus.

**Abb. 3: Vergleich der Prognosen für die Primarstufe Deutschland, indexiert (2023=100)**



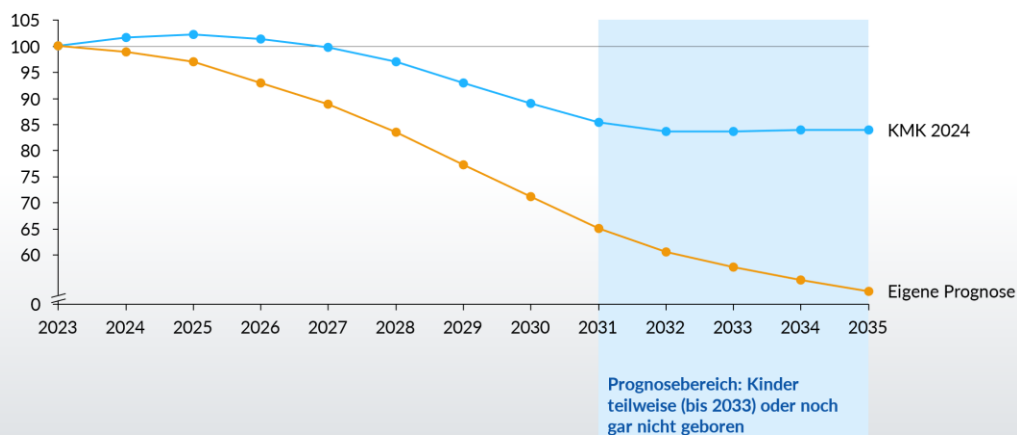
Noch stärker fällt die Differenz aus, wenn man die beiden Prognosen für einzelne Bundesländer vergleicht (vgl. Tabelle A6 und Abbildungen 4 und 5):

**Abb. 4: Vergleich der Prognosen für die Primarstufe HH, indexiert (2023=100)**



4

**Abb. 5: Vergleich der Prognosen für die Primarstufe BB, indexiert (2023=100)**



5

In Hamburg bleibt die Zahl der Sechs- bis unter Zehnjährigen 2030 im Vergleich zu 2023 gemäß meinen Berechnungen mit 102,7 Prozent nahezu konstant, nach der KMK-Vorausberechnung sinken die Schülerzahlen dort dagegen auf 93,3 Prozent. Die Zahl der Sechs- bis unter Zehnjährigen bis 2035 sinkt bei mir dann gegenüber 2023 auf 94,5 Prozent, während die KMK einen Rückgang auf 94,7 Prozent erwartet. Beim Vergleich der Entwicklungswerte bis 2035 decken sich die Werte der KMK mit 94,7 (Prozent) und meiner Prognose mit 94,5 Prozent. Deutlich drastischer ist der Unterschied zwischen beiden Prognosen z.B. in Brandenburg: Dort sinkt die Zahl der Sechs- bis unter Zehnjährigen bis 2030 gemäß meiner Prognose auf 71,7 Prozent und bis 2035 auf dann nur noch 53,5 Prozent, während die KMK-Vorausberechnung von 2024 einen Rückgang der Schülerzahlen im Primarbereich bis 2030 auf lediglich 89,0 und

bis 2035 auf dann 84,0 Prozent erwarten lässt - für die Entwicklung zwischen 2023 und 2035 ist dies eine Diskrepanz zwischen meiner Prognose der Sechs- bis unter Zehnjährigen und der der Schülerzahlen der Primarstufe von 30,5 Prozentpunkten (84,0 und 53,5 Prozent).

| <b>Tabelle 7:</b> Sechs- bis unter Zehnjährige und Schülerzahlen im Primarbereich: Vergleich beider Prognosen |                      |       |       |            |      |      |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-------|-------|------------|------|------|
|                                                                                                               | Absolut (in Tausend) |       |       | prozentual |      |      |
|                                                                                                               | 2023                 | 2030  | 2035  | 2023       | 2030 | 2035 |
| Eigene Prognose (6 bis unter 10)                                                                              | 3.220                | 3.034 | 2.684 | 100,0      | 94,2 | 83,4 |
| KMK-Schülerzahlprognose                                                                                       | 3.221                | 3.182 | 3.076 | 100,0      | 99,1 | 95,9 |

Quelle: vgl. Tabelle A6

### 2.3 Entwicklung in den für die beiden Sekundarstufen relevanten Altersjahrgängen

In der Altersgruppe der Zehn- bis Sechzehnjährigen wird es von 2023 bis 2030 noch einen Anstieg von 4.605.000 auf 5.019.000 geben. Hier machen sich die starken Jahrgangsbesetzungen bis 2021 noch bemerkbar, die in diese Altersgruppe hochwachsen. Danach sinkt die Zahl der Jugendlichen dieser Altersgruppe bis 2035 zwar auf 4.653.000 ab - bleibt aber dennoch oberhalb des Ausgangswerts aus 2023.

In der Altersgruppe der Sechzehn- bis unter Neunzehnjährigen werden die Jahrgangsbesetzungen auch 2035 mit dann 2.566.000 noch deutlich höher als 2023 (2.347.000) liegen (vgl. Tabelle A5).

### 3. Einordnung der Ergebnisse: Spielraum für Qualitätsverbesserungen

Wie stets im Zusammenhang mit Vorausschätzungen gilt auch für diese Berechnungen: Die tatsächliche Entwicklung bis 2035, dem hier zugrunde gelegten Prognosezeitraum, hängt davon ab, inwiefern die von mir getroffenen Annahmen sich als tragfähig erweisen. Die Entwicklung kann und wird zweifelsohne nicht exakt so verlaufen, wie in der Ergebnisdarstellung unterstellt. Meine Annahme, dass es sich beim Absinken der Geburtenzahlen nach 2021 eher um einen mittelfristigen Trend und nicht um einen Kurzfristeffekt handeln dürfte, scheint angesichts der absehbaren Entwicklung der Geburten im Jahr 2024 allerdings zunehmend plausibel. Diese Einschätzung wird auch von einer Reihe erfahrener Demografen geteilt. Insofern müssen sich all diejenigen, die Dirk Zorn und mich noch im Frühjahr 2024 für diese Annahme scharf kritisiert haben, erneut fragen lassen, warum es sinnvoller sein sollte, mit deutlich überhöhten Annahmen zur künftigen Geburtenentwicklung zu arbeiten, statt sich in einem aus meiner Sicht zumindest naheliegenden Szenario ernsthaft mit den möglichen Folgen auseinanderzusetzen, die bei einer niedrigeren Geburtenhäufigkeit auf das deutsche Bildungssystem zukommen würden.

Ich verzichte an dieser Stelle auf eine erneute Betrachtung der möglichen Auswirkungen auf den künftigen Lehrkräftebedarf für die Primarstufe, wie Dirk Zorn und ich sie Anfang 2024 noch in Unkenntnis des sich auch 2024 fortsetzenden Rückgangs der Geburtenzahlen (Klemm/ Zorn 2024) bereits für Deutschland insgesamt und noch nicht differenziert nach Bundesländern vorgenommen hatten. Stattdessen verweise ich, und das nur cursorisch, zum Abschluss allgemein auf die Bedeutung der von uns skizzierten Entwicklung hin:

- Für den Schulraum und für die Betreuung der Sechs- bis unter Zehnjährigen gilt: Wenn 2030 die Altersgruppe der Kinder im Grundschulalter um 186.000 Kinder kleiner als 2023 sein wird, bedeutet das eine mit Blick auf die Lehrkräfte und die Unterrichtsräume

beachtliche Bedarfsminderung. Dies würde im Wortsinne „Raum“ für die Sicherung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung schaffen, der gerade in städtischen Ballungsgebieten ein zentraler Flaschenhals für die Ausweitung des Ganztagsangebots zur Erfüllung des Rechtsanspruchs darstellt. Gleiches gilt auch für den Personalbedarf, der sowohl was Erzieherpersonal als auch Grundschullehrkräfte anbelangt, geringer ausfallen wird.

- Eine weitere Folge dürfte sich mit Blick auf weniger dicht besiedelte Regionen z.B. in Brandenburg, abzeichnen: Der Erhalt wohnortnaher Grundschulstandorte, der auch schon in der Vergangenheit in Teilen Ostdeutschlands und in ländlichen Regionen westdeutscher Flächenländer immer wieder in Frage stand, dürfte künftig zumindest dann noch stärker erschwert sein, wenn nicht die Untergrenzen für eine Standortgarantie an die neuen demografischen Realitäten angepasst werden.

Insgesamt bietet der von mir erwartete demografische Wandel somit Chancen für eine massive Investition in die pädagogische Strukturqualität an Grundschulen (und den Einrichtungen der frühen Bildung). Durch bessere Personalschlüssel bzw. kleinere Klassenfrequenzen könnte das heutzutage vielfach stark beanspruchte Personal entlastet werden. Dies käme einer besseren individuellen Förderung junger Menschen in Deutschland zugute.

## **Literatur/Quellen**

- Klemm, K./Zorn, D. (2024): Weniger Geburten, mehr Lehrkräfte. Spielraum für die Grundschulentwicklung. Gutachten im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh
- KMK (2024): Vorausberechnung der Zahlen der Schüler/innen und Absolvierenden 2023 bis 2035. Berlin
- KMK (2023): Vorausberechnung der Zahlen der Schüler/innen und Absolvierenden 2022 bis 2035. Berlin
- Bujard, M. (2024): Geburteneinbruch und multiple Krisen: 5 Ansatzpunkte für eine Politik, die Familien hilft - Dienstagsdialoge des Einstein Centers Population Diversity, 5.11.2024
- Statistisches Bundesamt (destatis) (2025): Bevölkerung am 31.12.2023 nach Alters-, Geburtsjahren, Nationalität und Geschlecht. Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2022. Wiesbaden
- Statistisches Bundesamt (destatis) (2024a): Lebendgeborene: Bundesländer, Monate und Geschlecht. Wiesbaden (Abruf vom 8.11.2024)
- Statistisches Bundesamt (destatis) (2024b): Europa - Zusammengefasste Geburtenziffer 2021. Wiesbaden
- Statistisches Bundesamt (destatis) - GENESIS-Online - Statistik ‚Wanderungsstatistik‘ (2024c): Wanderungen zwischen Deutschland und dem Ausland: Bundesländer, Jahre, Nationalität, Geschlecht
- Statistisches Bundesamt (destatis) (2024d): Kindertagesbetreuung: Betreuungsquote von Kindern unter 6 Jahren nach Bundesländern. Wiesbaden
- Statistisches Bundesamt (destatis) (2024e): Allgemeinbildende Schulen - Schuljahr 2023/24. Wiesbaden
- Statistisches Bundesamt (destatis) (2024f): Lebendgeborene, Gestorbene, Geburten- /Sterbeüberschuss (ab 1950). Wiesbaden
- Statistisches Bundesamt (destatis) (2022): 15. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung - Annahmen und Ergebnisse. Wiesbaden

## Tabellenanhang

Tabelle A1: Bevölkerungsbestandsdaten für Deutschland: Vergleich der Daten auf Basis des Zensus 22 und auf Basis des Zensus 2022 und des Zensus 2011

| Alter von ...<br>bis unter ...<br>Jahren | Geburtsjahr        | Zensus 2022       |                   | Zensus 2011           |                   |
|------------------------------------------|--------------------|-------------------|-------------------|-----------------------|-------------------|
|                                          |                    | Bevölkerung       | insgesamt         | Bevölkerung insgesamt |                   |
|                                          |                    | insgesamt         | weiblich          | insgesamt             | weiblich          |
| unter 1                                  | 2023               | 689 834           | 336 206           | 689 849               | 336 226           |
| 1 - 2                                    | 2022               | 739 396           | 360 122           | 753 091               | 366 578           |
| 2 - 3                                    | 2021               | 793 110           | 386 548           | 823 742               | 401 019           |
| 3 - 4                                    | 2020               | 780 001           | 379 748           | 807 156               | 392 415           |
| 4 - 5                                    | 2019               | 789 018           | 384 465           | 815 901               | 397 407           |
| <b>zusammen</b>                          | <b>2019 - 2023</b> | <b>3 791 359</b>  | <b>1 847 089</b>  | <b>3 889 739</b>      | <b>1 893 645</b>  |
| 5 - 6                                    | 2018               | 803 981           | 392 390           | 830 676               | 404 641           |
| 6 - 7                                    | 2017               | 811 968           | 396 107           | 837 665               | 407 848           |
| 7 - 8                                    | 2016               | 819 428           | 400 480           | 844 977               | 412 215           |
| 8 - 9                                    | 2015               | 796 805           | 387 845           | 821 316               | 398 941           |
| 9 - 10                                   | 2014               | 791 898           | 386 073           | 813 613               | 395 610           |
| <b>zusammen</b>                          | <b>2014 - 2018</b> | <b>4 024 080</b>  | <b>1 962 895</b>  | <b>4 148 247</b>      | <b>2 019 255</b>  |
| 10 - 11                                  | 2013               | 765 417           | 372 775           | 786 093               | 381 938           |
| 11 - 12                                  | 2012               | 766 222           | 372 416           | 785 116               | 380 999           |
| 12 - 13                                  | 2011               | 754 679           | 367 274           | 767 613               | 372 781           |
| 13 - 14                                  | 2010               | 773 408           | 376 477           | 784 787               | 381 072           |
| 14 - 15                                  | 2009               | 762 581           | 369 974           | 774 302               | 375 075           |
| <b>zusammen</b>                          | <b>2009 - 2013</b> | <b>3 822 307</b>  | <b>1 858 916</b>  | <b>3 897 911</b>      | <b>1 891 865</b>  |
| 15 - 16                                  | 2008               | 782 622           | 379 532           | 794 814               | 384 594           |
| 16 - 17                                  | 2007               | 781 151           | 375 973           | 791 835               | 380 160           |
| 17 - 18                                  | 2006               | 772 651           | 369 443           | 780 817               | 372 322           |
| 18 - 19                                  | 2005               | 792 971           | 378 161           | 799 739               | 380 467           |
| 19 - 20                                  | 2004               | 816 315           | 391 108           | 830 730               | 396 542           |
| <b>zusammen</b>                          | <b>2004 - 2008</b> | <b>3 945 710</b>  | <b>1 894 217</b>  | <b>3 997 935</b>      | <b>1 914 085</b>  |
| 20 - 21                                  | 2003               | 813 035           | 393 310           | 840 200               | 404 741           |
| 21 - 22                                  | 2002               | 837 149           | 403 182           | 863 253               | 414 398           |
| 22 - 23                                  | 2001               | 870 130           | 417 066           | 894 983               | 427 631           |
| 23 - 24                                  | 2000               | 928 917           | 442 834           | 952 830               | 453 160           |
| 24 - 25                                  | 1999               | 946 787           | 446 655           | 969 108               | 456 516           |
| <b>zusammen</b>                          | <b>1999 - 2003</b> | <b>4 396 018</b>  | <b>2 103 047</b>  | <b>4 520 374</b>      | <b>2 156 446</b>  |
| 25 - 26                                  | 1998               | 973 295           | 461 454           | 995 786               | 471 744           |
| 26 - 27                                  | 1997               | 1 002 587         | 476 857           | 1 035 875             | 490 856           |
| 27 - 28                                  | 1996               | 985 655           | 470 389           | 1 026 636             | 488 859           |
| 28 - 29                                  | 1995               | 967 455           | 462 616           | 1 007 291             | 480 185           |
| 29 - 30                                  | 1994               | 976 773           | 468 757           | 1 014 985             | 485 878           |
| <b>zusammen</b>                          | <b>1994 - 1998</b> | <b>4 905 765</b>  | <b>2 340 073</b>  | <b>5 080 573</b>      | <b>2 417 522</b>  |
| 30 - 31                                  | 1993               | 1 005 785         | 484 785           | 1 038 883             | 499 586           |
| 31 - 32                                  | 1992               | 1 025 104         | 495 898           | 1 052 411             | 508 107           |
| 32 - 33                                  | 1991               | 1 053 581         | 510 920           | 1 083 164             | 524 313           |
| 33 - 34                                  | 1990               | 1 145 120         | 556 096           | 1 172 804             | 567 594           |
| 34 - 35                                  | 1989               | 1 133 261         | 552 101           | 1 155 933             | 561 810           |
| <b>zusammen</b>                          | <b>1989 - 1993</b> | <b>5 362 851</b>  | <b>2 599 800</b>  | <b>5 503 195</b>      | <b>2 661 410</b>  |
| 35 - 36                                  | 1988               | 1 159 672         | 564 998           | 1 179 615             | 573 632           |
| 36 - 37                                  | 1987               | 1 137 901         | 555 523           | 1 152 609             | 561 687           |
| 37 - 38                                  | 1986               | 1 120 036         | 550 457           | 1 131 332             | 555 296           |
| 38 - 39                                  | 1985               | 1 087 415         | 534 394           | 1 095 799             | 538 666           |
| 39 - 40                                  | 1984               | 1 079 970         | 532 659           | 1 086 538             | 535 847           |
| <b>zusammen</b>                          | <b>1984 - 1988</b> | <b>5 584 994</b>  | <b>2 738 031</b>  | <b>5 645 893</b>      | <b>2 765 128</b>  |
| 40 - 41                                  | 1983               | 1 079 899         | 534 203           | 1 085 641             | 537 723           |
| 41 - 42                                  | 1982               | 1 096 264         | 543 141           | 1 101 319             | 546 343           |
| 42 - 43                                  | 1981               | 1 084 454         | 540 689           | 1 088 990             | 543 491           |
| 43 - 44                                  | 1980               | 1 085 776         | 541 412           | 1 091 373             | 545 856           |
| 44 - 45                                  | 1979               | 1 031 820         | 514 963           | 1 037 227             | 519 351           |
| <b>zusammen</b>                          | <b>1979 - 1983</b> | <b>5 378 213</b>  | <b>2 674 408</b>  | <b>5 404 550</b>      | <b>2 692 764</b>  |
| <b>alle Altersjahrgänge</b>              |                    | <b>83 456 045</b> | <b>42 294 114</b> | <b>84 669 326</b>     | <b>42 885 791</b> |

Quelle: Statistisches Bundesamt 2025

**Tabelle A2:** Lebendgeborene nach Bundesländern 2023 und 2024 im Vergleich (10 Monate)

| Bundesländer | <b>2023</b><br>1.1. bis 31.12. | <b>2024</b><br>1.1. bis 31.12. | <b>2024 in % von 2023</b> |
|--------------|--------------------------------|--------------------------------|---------------------------|
| BW           | 82.675                         | 81.249                         | 98,3                      |
| BY           | 98.153                         | 96.257                         | 98,1                      |
| BE           | 28.589                         | 27.846                         | 97,4                      |
| BB           | 13.389                         | 12.789                         | 95,5                      |
| HB           | 5.542                          | 5.144                          | 92,8                      |
| HH           | 15.316                         | 14.320                         | 93,5                      |
| HE           | 45.372                         | 44.727                         | 98,6                      |
| MV           | 8.174                          | 7.732                          | 94,6                      |
| NI           | 56.609                         | 55.310                         | 97,7                      |
| NW           | 130.453                        | 127.924                        | 98,1                      |
| RP           | 29.111                         | 28.293                         | 97,2                      |
| SL           | 6.523                          | 6.348                          | 97,3                      |
| SN           | 11.426                         | 20.818                         | 93,7                      |
| ST           | 22.207                         | 10.433                         | 91,1                      |
| SH           | 11.457                         | 18.098                         | 96,8                      |
| TH           | 18.697                         | 9.971                          | 91,1                      |
| Deutschland  | 10.948                         | 567.259                        | 97,3                      |

Quelle: Statistisches Bundesamt 2024a, Stand 28.01.2025

**Tabelle A3:** Variantenvergleich der Vorausberechnung der Zahl der unter einjährigen Kinder nach Bundesländern

| am 31.12. ...                 | 2023 (Ist)* | 2030  | 2035  |                            | 2023 (Ist)* | 2030  | 2035  |
|-------------------------------|-------------|-------|-------|----------------------------|-------------|-------|-------|
| <b>Baden-Württemberg</b>      |             |       |       | <b>Nordrhein-Westfalen</b> |             |       |       |
| Ist-Wert 2023*                | 98,4        |       |       | Ist-Wert*                  | 155,5       |       |       |
| G1                            | 106,7       | 98,5  | 91,8  | G1                         | 167,4       | 153,5 | 142,7 |
| G2                            | 111,6       | 112,6 | 109,5 | G2                         | 171,4       | 174,8 | 169,3 |
| G3                            | 112,4       | 118,7 | 117,4 | G3                         | 172,6       | 183,7 | 181,5 |
| KMK-Sz-Prognose***            | 107,6       | 103,7 | 102,0 | KMK-Sz-Prognose***         | 170,4       | 158,3 | 152,5 |
| eigene Prognose**             | 98,1        | 89,6  | 81,6  | eigene Prognose**          | 154,1       | 141,0 | 127,8 |
| <b>Bayern</b>                 |             |       |       | <b>Rheinland-Pfalz</b>     |             |       |       |
| Ist-Wert 2023*                | 116,5       |       |       | Ist-Wert*                  | 34,5        |       |       |
| G1                            | 127,6       | 118,2 | 109,6 | G1                         | 36,7        | 33,2  | 30,9  |
| G2                            | 132,6       | 135,6 | 131,4 | G2                         | 38,0        | 38,5  | 37,5  |
| G3                            | 133,6       | 142,7 | 141,0 | G3                         | 38,3        | 40,5  | 40,2  |
| KMK-Sz-Prognose***            | 117,5       | 125,5 | 123,6 | KMK-Sz-Prognose***         | 37,8        | 38,3  | 37,3  |
| eigene Prognose**             | 116,6       | 102,8 | 92,3  | eigene Prognose**          | 34,6        | 30,9  | 28,3  |
| <b>Berlin</b>                 |             |       |       | <b>Saarland</b>            |             |       |       |
| Ist-Wert 2023*                | 34,1        |       |       | Ist-Wert*                  | 7,8         |       |       |
| G1                            | 38,4        | 36,3  | 33,9  | G1                         | 7,9         | 7,0   | 6,4   |
| G2                            | 40,3        | 44,3  | 43,7  | G2                         | 8,1         | 8,2   | 7,9   |
| G3                            | 40,5        | 45,4  | 45,8  | G3                         | 8,2         | 8,4   | 8,2   |
| KMK-Sz-Prognose***            | 40,4        | 38,8  | 39,0  | KMK-Sz-Prognose***         | 8,0         | 8,0   | 8,0   |
| eigene Prognose**             | 33,2        | 28,0  | 22,9  | eigene Prognose**          | 7,7         | 6,9   | 6,2   |
| <b>Brandenburg</b>            |             |       |       | <b>Sachsen</b>             |             |       |       |
| Ist-Wert 2023*                | 15,9        |       |       | Ist-Wert*                  | 26,2        |       |       |
| G1                            | 16,8        | 15,9  | 15,6  | G1                         | 28,8        | 26,5  | 26,8  |
| G2                            | 17,9        | 18,2  | 18,9  | G2                         | 30,7        | 31,4  | 32,9  |
| G3                            | 18,0        | 19,1  | 20,1  | G3                         | 30,9        | 32,9  | 35,3  |
| KMK-Sz-Prognose***            | 16,2        | 17,2  | 17,3  | KMK-Sz-Prognose***         | 30,1        | 30,3  | 30,6  |
| eigene Prognose**             | 16,1        | 12,2  | 12,3  | eigene Prognose**          | 26,2        | 22,7  | 22,3  |
| <b>Bremen</b>                 |             |       |       | <b>Sachsen-Anhalt</b>      |             |       |       |
| Ist-Wert 2023*                | 6,6         |       |       | Ist-Wert*                  | 13,6        |       |       |
| G1                            | 6,8         | 6,4   | 6,1   | G1                         | 13,9        | 12,5  | 12,6  |
| G2                            | 7,1         | 7,4   | 7,4   | G2                         | 15,0        | 14,8  | 15,2  |
| G3                            | 7,1         | 7,8   | 7,9   | G3                         | 15,1        | 15,5  | 16,2  |
| KMK-Sz-Prognose***            | 7,0         | 6,7   | 6,7   | KMK-Sz-Prognose***         | 15,4        | 14,1  | 14,0  |
| eigene Prognose**             | 6,4         | 6,2   | 5,4   | eigene Prognose**          | 13,5        | 11,5  | 11,4  |
| <b>Hamburg</b>                |             |       |       | <b>Schleswig-Holstein</b>  |             |       |       |
| Ist-Wert*                     | 18,3        |       |       | Ist-Wert*                  | 22,2        |       |       |
| G1                            | 19,8        | 19,1  | 18,0  | G1                         | 23,9        | 23,0  | 21,9  |
| G2                            | 20,7        | 21,9  | 21,4  | G2                         | 24,9        | 26,2  | 25,8  |
| G3                            | 20,9        | 22,8  | 22,9  | G3                         | 25,1        | 27,8  | 28,0  |
| KMK-Sz-Prognose***            | 18,4        | 19,9  | 19,5  | KMK-Sz-Prognose***         | 24,6        | 25,4  | 24,7  |
| eigene Prognose**             | 17,7        | 15,9  | 13,0  | eigene Prognose**          | 22,3        | 20,2  | 19,0  |
| <b>Hessen</b>                 |             |       |       | <b>Thüringen</b>           |             |       |       |
| Ist-Wert*                     | 53,7        |       |       | Ist-Wert*                  | 13,0        |       |       |
| G1                            | 58,0        | 54,5  | 51,4  | G1                         | 13,7        | 12,3  | 12,3  |
| G2                            | 60,6        | 62,5  | 61,4  | G2                         | 14,6        | 14,8  | 15,3  |
| G3                            | 61,1        | 66,2  | 66,5  | G3                         | 14,7        | 15,5  | 16,4  |
| KMK-Sz-Prognose***            | 59,7        | 60,2  | 58,4  | KMK-Sz-Prognose***         | 14,2        | 14,8  | 15,2  |
| eigene Prognose**             | 53,7        | 48,3  | 44,0  | eigene Prognose**          | 12,9        | 11,2  | 11,4  |
| <b>Mecklenburg-Vorpommern</b> |             |       |       | <b>Deutschland</b>         |             |       |       |
| Ist-Wert*                     | 9,7         |       |       | Ist-Wert*                  | 693,2       |       |       |
| G1                            | 10,4        | 9,5   | 9,6   | G1                         | 748,9       | 693,9 | 653,3 |
| G2                            | 11,2        | 11,3  | 11,7  | G2                         | 780,6       | 801,0 | 786,7 |
| G3                            | 11,3        | 12,1  | 12,8  | G3                         | 786,2       | 796,0 | 842,6 |
| KMK-Sz-Prognose***            | 11,0        | 10,9  | 11,2  | KMK-Sz-Prognose***         | 745,4       | 742,1 | 727,0 |
| eigene Prognose**             | 9,7         | 8,2   | 8,4   | eigene Prognose**          | 689,8       | 616,9 | 563,5 |
| <b>Niedersachsen</b>          |             |       |       |                            |             |       |       |
| Ist-Wert*                     | 67,2        |       |       |                            |             |       |       |
| G1                            | 72,1        | 67,5  | 63,7  |                            |             |       |       |
| G2                            | 75,9        | 78,5  | 77,4  |                            |             |       |       |
| G3                            | 76,4        | 82,3  | 82,4  |                            |             |       |       |
| KMK-Sz-Prognose***            | 67,2        | 70,0  | 67,0  |                            |             |       |       |
| eigene Prognose**             | 66,9        | 61,9  | 57,4  |                            |             |       |       |

\*Die Ist-Werte 2023 zu den Geburten beziehen sich auf die vom Statistischen Bundesamt berichteten Geburten (Statistisches Bundesamt 2024a - Abruf vom 14.06. 2024).

Alle übrigen Werte beziehen sich auf die unter Einjährigen, sie beinhalten auch Veränderungen in Folge von Zu- und Abwanderungen bei den unter Einjährigen.

\*\*Die Werte der 'eigenen Prognose' für die unter Einjährigen in 2023 sind entnommen:

Bevölkerung am 31.12.2023 nach Alters-, Geburtsjahre, Nationalität und Geschlecht - Zensus 2022 (Statistisches Bundesamt 2025)

\*\*\*Die Werte der KMK-Schülerzahlenprognose für die Jahre 2023, 2030 und 2035 beziehen sich auf die Lebendgeborenen (KMK 2024, S. 134\*)

**Tabelle A4:** Wanderungen (Saldo) zwischen Deutschland und dem Ausland nach Bundesländern\*

Angaben in Prozent/absolute Zahlen

| Bundesländer           | Verteilung auf die Bundesländer* | Jahre   |         |         |
|------------------------|----------------------------------|---------|---------|---------|
|                        |                                  | 2024    | 2030    | 2035    |
| Baden-Württemberg      | 13,0                             | 80.987  | 57.393  | 45.573  |
| Bayern                 | 14,9                             | 92.569  | 65.601  | 52.090  |
| Berlin                 | 7,2                              | 45.053  | 31.928  | 25.352  |
| Brandenburg            | 2,6                              | 16.356  | 11.591  | 9.204   |
| Bremen                 | 0,9                              | 5.477   | 3.881   | 3.082   |
| Hamburg                | 3,1                              | 19.088  | 13.527  | 10.741  |
| Hessen                 | 7,6                              | 47.134  | 33.402  | 26.523  |
| Mecklenburg-Vorpommern | 1,8                              | 11.210  | 7.944   | 6.308   |
| Niedersachsen          | 10,8                             | 67.167  | 47.600  | 37.796  |
| Nordrhein-Westfalen    | 18,3                             | 113.755 | 80.615  | 64.012  |
| Rheinland-Pfalz        | 4,9                              | 30.663  | 21.730  | 17.255  |
| Saarland               | 1,3                              | 8.265   | 5.857   | 4.651   |
| Sachsen                | 5,0                              | 31.271  | 22.161  | 17.597  |
| Sachsen-Anhalt         | 2,7                              | 16.497  | 11.691  | 9.283   |
| Schleswig-Holstein     | 3,0                              | 18.489  | 13.103  | 10.404  |
| Thüringen              | 2,9                              | 18.005  | 12.759  | 10.131  |
| Deutschland            | 100,0                            | 621.984 | 440.784 | 350.000 |

\*Wanderungsbilanz 2024 bis 2035 für die Bundesländer: Konstante Länderanteile wie im Durchschnitt 2021 bis 2023

Wanderungsbilanz 2024 bis 2035 für Deutschland: eigene Berechnungen auf Basis der Annahme W3 der 15. koordinierten Bevölkerungsvorausschätzung

Quelle für die Verteilung auf die Bundesländer Statistisches Bundesamt 2024c

**Tabelle A5:** Vorausberechnung der Zahl der Kinder und Jugendlichen ausgewählter Jahrganggruppen im Ländervergleich

| am 31.12. ...             | 2023 (Ist)*<br>(in Tausend) | 2030**<br>(in Tausend) | 2035**<br>(in Tausend) | am 31.12. ...                 | 2023 (Ist)*<br>(in Tausend) | 2030**<br>(in Tausend) | 2035**<br>(in Tausend) |
|---------------------------|-----------------------------|------------------------|------------------------|-------------------------------|-----------------------------|------------------------|------------------------|
| <b>Baden-Württemberg</b>  |                             |                        |                        | <b>Hessen</b>                 |                             |                        |                        |
| 0 bis unter 3             | 320                         | 275                    | 250                    | 0 bis unter 3                 | 171                         | 148                    | 135                    |
| 3 bis unter 6             | 335                         | 294                    | 267                    | 3 bis unter 6                 | 180                         | 159                    | 144                    |
| 6 bis unter 10            | 443                         | 438                    | 389                    | 6 bis unter 10                | 244                         | 235                    | 210                    |
| 10 bis unter 16           | 631                         | 705                    | 671                    | 10 bis unter 16               | 352                         | 382                    | 360                    |
| 16 bis unter 19           | 328                         | 335                    | 362                    | 16 bis unter 19               | 182                         | 185                    | 196                    |
| <b>Bayern</b>             |                             |                        |                        | <b>Mecklenburg-Vorpommern</b> |                             |                        |                        |
| 0 bis unter 3             | 374                         | 317                    | 283                    | 0 bis unter 3                 | 32                          | 25                     | 25                     |
| 3 bis unter 6             | 386                         | 341                    | 305                    | 3 bis unter 6                 | 39                          | 28                     | 26                     |
| 6 bis unter 10            | 508                         | 505                    | 447                    | 6 bis unter 10                | 57                          | 46                     | 37                     |
| 10 bis unter 16           | 714                         | 799                    | 769                    | 10 bis unter 16               | 86                          | 88                     | 72                     |
| 16 bis unter 19           | 364                         | 379                    | 408                    | 16 bis unter 19               | 41                          | 46                     | 45                     |
| <b>Berlin</b>             |                             |                        |                        | <b>Niedersachsen</b>          |                             |                        |                        |
| 0 bis unter 3             | 103                         | 88                     | 71                     | 0 bis unter 3                 | 215                         | 190                    | 176                    |
| 3 bis unter 6             | 106                         | 98                     | 82                     | 3 bis unter 6                 | 229                         | 204                    | 188                    |
| 6 bis unter 10            | 141                         | 141                    | 126                    | 6 bis unter 10                | 309                         | 302                    | 273                    |
| 10 bis unter 16           | 196                         | 220                    | 215                    | 10 bis unter 16               | 443                         | 495                    | 469                    |
| 16 bis unter 19           | 95                          | 105                    | 112                    | 16 bis unter 19               | 232                         | 239                    | 257                    |
| <b>Brandenburg</b>        |                             |                        |                        | <b>Nordrhein-Westfalen</b>    |                             |                        |                        |
| 0 bis unter 3             | 55                          | 37                     | 37                     | 0 bis unter 3                 | 492                         | 433                    | 392                    |
| 3 bis unter 6             | 67                          | 42                     | 36                     | 3 bis unter 6                 | 520                         | 463                    | 457                    |
| 6 bis unter 10            | 99                          | 71                     | 53                     | 6 bis unter 10                | 701                         | 677                    | 613                    |
| 10 bis unter 16           | 145                         | 143                    | 107                    | 10 bis unter 16               | 1.002                       | 1.102                  | 1.040                  |
| 16 bis unter 19           | 69                          | 74                     | 72                     | 16 bis unter 19               | 519                         | 529                    | 564                    |
| <b>Bremen</b>             |                             |                        |                        | <b>Rheinland-Pfalz</b>        |                             |                        |                        |
| 0 bis unter 3             | 20                          | 19                     | 17                     | 0 bis unter 3                 | 111                         | 95                     | 86                     |
| 3 bis unter 6             | 22                          | 20                     | 18                     | 3 bis unter 6                 | 118                         | 103                    | 93                     |
| 6 bis unter 10            | 28                          | 28                     | 26                     | 6 bis unter 10                | 159                         | 154                    | 136                    |
| 10 bis unter 16           | 38                          | 45                     | 42                     | 10 bis unter 16               | 225                         | 252                    | 237                    |
| 16 bis unter 19           | 20                          | 20                     | 23                     | 16 bis unter 19               | 115                         | 121                    | 130                    |
| <b>Hamburg</b>            |                             |                        |                        | <b>Saarland</b>               |                             |                        |                        |
| 0 bis unter 3             | 55                          | 49                     | 41                     | 0 bis unter 3                 | 25                          | 21                     | 19                     |
| 3 bis unter 6             | 55                          | 53                     | 46                     | 3 bis unter 6                 | 26                          | 24                     | 21                     |
| 6 bis unter 10            | 73                          | 75                     | 69                     | 6 bis unter 10                | 36                          | 35                     | 31                     |
| 10 bis unter 16           | 99                          | 113                    | 113                    | 10 bis unter 16               | 52                          | 58                     | 55                     |
| 16 bis unter 19           | 51                          | 53                     | 58                     | 16 bis unter 19               | 27                          | 28                     | 30                     |
| <b>Sachsen</b>            |                             |                        |                        | <b>Thüringen</b>              |                             |                        |                        |
| 0 bis unter 3             | 89                          | 69                     | 67                     | 0 bis unter 3                 | 43                          | 34                     | 34                     |
| 3 bis unter 6             | 106                         | 74                     | 69                     | 3 bis unter 6                 | 52                          | 37                     | 35                     |
| 6 bis unter 10            | 156                         | 119                    | 97                     | 6 bis unter 10                | 78                          | 59                     | 49                     |
| 10 bis unter 16           | 229                         | 232                    | 184                    | 10 bis unter 16               | 116                         | 117                    | 93                     |
| 16 bis unter 19           | 109                         | 120                    | 117                    | 16 bis unter 19               | 55                          | 62                     | 59                     |
| <b>Sachsen-Anhalt</b>     |                             |                        |                        | <b>Deutschland</b>            |                             |                        |                        |
| 0 bis unter 3             | 44                          | 35                     | 34                     | 0 bis unter 3                 | 2.222                       | 1.894                  | 1.723                  |
| 3 bis unter 6             | 52                          | 39                     | 35                     | 3 bis unter 6                 | 2.373                       | 2.037                  | 1.842                  |
| 6 bis unter 10            | 76                          | 62                     | 51                     | 6 bis unter 10                | 3.221                       | 3.034                  | 2.684                  |
| 10 bis unter 16           | 113                         | 115                    | 96                     | 10 bis unter 16               | 4.605                       | 5.019                  | 4.653                  |
| 16 bis unter 19           | 55                          | 60                     | 59                     | 16 bis unter 19               | 2.347                       | 2.432                  | 2.566                  |
| <b>Schleswig-Holstein</b> |                             |                        |                        |                               |                             |                        |                        |
| 0 bis unter 3             | 73                          | 62                     | 58                     |                               |                             |                        |                        |
| 3 bis unter 6             | 80                          | 67                     | 62                     |                               |                             |                        |                        |
| 6 bis unter 10            | 111                         | 103                    | 90                     |                               |                             |                        |                        |
| 10 bis unter 16           | 163                         | 176                    | 160                    |                               |                             |                        |                        |
| 16 bis unter 19           | 85                          | 87                     | 91                     |                               |                             |                        |                        |

\*Die Ist-Werte (2023) sind entnommen: Statistisches Bundesamt 2024e  
 \*\*Prognosewerte: eigene Berechnungen

**Tabelle A6: Prognose der Zahl der Sechs- bis unter Zehnjährige sowie der Schülerzahl der Primarstufe im Vergleich**

| Länder                 |             | absolut                     |                        |                        | prozentuale Entwicklung |       |       |
|------------------------|-------------|-----------------------------|------------------------|------------------------|-------------------------|-------|-------|
|                        |             | 2023 - Ist*<br>(in Tausend) | 2030**<br>(in Tausend) | 2035**<br>(in Tausend) | 2023 - Ist              | 2030  | 2035  |
| Baden-Württemberg      | 6 bis u. 10 | 443                         | 438                    | 389                    | 100,0                   | 98,9  | 87,8  |
|                        | SZ KMK      | 415                         | 438                    | 428                    | 100,0                   | 105,5 | 103,1 |
| Bayern                 | 6 bis u. 10 | 508                         | 505                    | 447                    | 100,0                   | 99,4  | 88,0  |
|                        | SZ KMK      | 491                         | 496                    | 507                    | 100,0                   | 101,0 | 103,3 |
| Berlin                 | 6 bis u. 10 | 141                         | 141                    | 126                    | 100,0                   | 100,0 | 89,4  |
|                        | SZ KMK      | 147                         | 147                    | 147                    | 100,0                   | 100,0 | 100,0 |
| Brandenburg            | 6 bis u. 10 | 99                          | 71                     | 53                     | 100,0                   | 71,7  | 53,5  |
|                        | SZ KMK      | 100                         | 89                     | 84                     | 100,0                   | 89,0  | 84,0  |
| Bremen                 | 6 bis u. 10 | 28                          | 28                     | 26                     | 100,0                   | 100,0 | 92,9  |
|                        | SZ KMK      | 27                          | 27                     | 26                     | 100,0                   | 100,0 | 96,3  |
| Hamburg                | 6 bis u. 10 | 73                          | 75                     | 69                     | 100,0                   | 102,7 | 94,5  |
|                        | SZ KMK      | 75                          | 70                     | 71                     | 100,0                   | 93,3  | 94,7  |
| Hessen                 | 6 bis u. 10 | 244                         | 235                    | 210                    | 100,0                   | 96,3  | 86,1  |
|                        | SZ KMK      | 240                         | 247                    | 241                    | 100,0                   | 102,9 | 100,4 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 6 bis u. 10 | 57                          | 46                     | 37                     | 100,0                   | 80,7  | 64,9  |
|                        | SZ KMK      | 60                          | 51                     | 48                     | 100,0                   | 85,0  | 80,0  |
| Niedersachsen          | 6 bis u. 10 | 309                         | 302                    | 273                    | 100,0                   | 97,7  | 88,3  |
|                        | SZ KMK      | 316                         | 335                    | 327                    | 100,0                   | 106,0 | 103,5 |
| Nordrhein-Westfalen    | 6 bis u. 10 | 701                         | 677                    | 613                    | 100,0                   | 96,6  | 87,4  |
|                        | SZ KMK      | 715                         | 702                    | 641                    | 100,0                   | 98,2  | 89,7  |
| Rheinland-Pfalz        | 6 bis u. 10 | 159                         | 154                    | 136                    | 100,0                   | 96,9  | 85,5  |
|                        | SZ KMK      | 159                         | 161                    | 160                    | 100,0                   | 101,3 | 100,6 |
| Saarland               | 6 bis u. 10 | 36                          | 35                     | 31                     | 100,0                   | 97,2  | 86,1  |
|                        | SZ KMK      | 35                          | 35                     | 34                     | 100,0                   | 100,0 | 97,1  |
| Sachsen                | 6 bis u. 10 | 156                         | 119                    | 97                     | 100,0                   | 76,3  | 62,2  |
|                        | SZ KMK      | 156                         | 133                    | 125                    | 100,0                   | 85,3  | 80,1  |
| Sachsen-Anhalt         | 6 bis u. 10 | 76                          | 62                     | 51                     | 100,0                   | 81,6  | 67,1  |
|                        | SZ KMK      | 79                          | 66                     | 61                     | 100,0                   | 83,5  | 77,2  |
| Schleswig-Holstein     | 6 bis u. 10 | 111                         | 103                    | 90                     | 100,0                   | 92,8  | 81,1  |
|                        | SZ KMK      | 115                         | 116                    | 115                    | 100,0                   | 100,9 | 100,0 |
| Thüringen              | 6 bis u. 10 | 78                          | 59                     | 49                     | 100,0                   | 75,6  | 62,8  |
|                        | SZ KMK      | 80                          | 67                     | 63                     | 100,0                   | 83,8  | 78,8  |
| Deutschland            | 6 bis u. 10 | 3.220                       | 3.034                  | 2.684                  | 100,0                   | 94,2  | 83,4  |
|                        | SZ KMK      | 3.221                       | 3.182                  | 3.076                  | 100,0                   | 98,8  | 95,5  |

\*Schülerzahlen: Ist-Werte nach Statistisches Bundesamt 2024e

\*\*Schülerzahlen 2030 und 2035 nach KMK 2024, Bevölkerungszahlen vgl. Tabelle A5